

Initiative Soubey

Pressedossier · Oktober 2026



Soubey am Doubs. Foto: Timo Schlichenmaier.

1. Das Wichtigste

Soubey liegt am Doubs, im Bezirk Freiberge (JU), und hat 123 Einwohner (2025); 2010 waren es 147. Armin Häfliger und Marc-Felix Otto wollen Familien, Handwerker und Selbständige ins Dorf holen, mit bezahlbarem Wohnraum und Arbeit vor Ort. Mit der Gemeinde, nicht an ihr vorbei.

- **Was besteht:** das Hôtel-Restaurant du Cerf, wiedereröffnet am 8. Mai 2024; das Einfamilienhaus, in dem Armin Häfliger wohnt; das alte Schulhaus, am 3. September 2026 von der Immo Imer gekauft, nach dem Ja der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2026; der Verein Focus Soubey, gegründet am 28. Juni 2026.
- **Was offen ist:** Die Genossenschaft ist noch nicht gegründet, ihr Name steht nicht fest; das Schulhaus muss zuerst renoviert werden.
- **Wer entscheidet:** Was die Gemeinde betrifft, entscheiden die Gemeindeversammlung und der Gemeinderat in seinen Befugnissen.
- **Die Idee dahinter:** ein Zusammenleben, das auf freiwilligen Verträgen beruht, frei und friedlich: direkte Demokratie und Non-Zentralismus lokal weiterentwickeln, von der Mitbestimmung zur Selbstbestimmung, gemeinsam mit denen, die mitmachen wollen, und ohne jemandem zu schaden. Das ist eine Vision, kein Plan.



Das Hôtel-Restaurant du Cerf. Foto: Timo Schlichenmaier.

2. Chronologie

Datum	Ereignis
09.2023	Kauf des Hôtel-Restaurant du Cerf.
08.05.2024	Wiedereröffnung des Hôtel-Restaurant du Cerf durch Armin Häfliger.
01.03.2025	Saisoneroöffnung im Cerf: Die ganze Bevölkerung ist zum Apéro eingeladen; dabei wird auch über das Vorhaben diskutiert.
18.03.2025	Armin Häfliger und Marc-Felix Otto stellen das Projekt dem Gemeinderat vor.
Frühling 2025	Armin Häfliger kauft ein Einfamilienhaus in Soubey und wohnt dort.
22.08.2025	Statuten der Immo Imer; Eintrag ins Handelsregister am 11.09.2025. Gründer: Armin Häfliger, Marc-Felix Otto, Andreas Hackethal.
08.05.2026	Apéro im Cerf mit Armin Häfliger und Marc-Felix Otto: rund 60 Teilnehmende, zweieinhalb Stunden Fragen und Antworten.
12.06.2026	Die Gemeindeversammlung stimmt dem Verkauf des alten Schulhauses zu.
28.06.2026	Gründung des Vereins Focus Soubey.
03.09.2026	Kauf des alten Schulhauses (Notartermin).
09.2026	Pizzaparty im Cerf, die zweite nach einer im Vorjahr.
30.09.2026	Zwei Artikel im Quotidien Jurassien.
24.10.2026	Ab 17 Uhr sind wir im Cerf, mit viel Zeit für Gespräche. Offen für alle.

3. Soubey in Zahlen

Kennzahl	Wert	Quelle
Einwohner	123 (2025) · 131 (2020) · 147 (2010) · 157 (1980)	BFS
Fläche	13,5 km ²	Wikipedia
Zweitwohnungen	63%	Bundesamt für Raumentwicklung ARE
Schule	keine Schule im Dorf; die Kinder besuchen die öffentliche Schule in St-Ursanne	Gemeinde
Schulpflichtige Kinder	rund 10	Gemeinde
Altes Schulhaus	mehrere Jahre von der Gemeinde zum Verkauf angeboten; Verkauf am 12.06.2026 genehmigt	Gemeinde

4. Die Personen



Armin Häfliger mit dem Lastenvelo von meinRad.

Armin Häfliger ist auf dem Bauernhof seiner Eltern in Triengen (LU) mit vier Geschwistern aufgewachsen. Er studierte an der ETH Zürich Agrarwissenschaften. 2019 gründete er in Luzern meinRad, das täglich frische pflanzliche Mittagsmenüs von Lastenvelos verkauft; ausgezeichnet mit dem Zentralschweizer Neuunternehmerpreis (2023) und dem Umweltpreis der Albert Koechlin Stiftung (2025). Er hat seinen Wohnsitz in Soubey, wo er den Cerf wiedereröffnet hat.



Marc-Felix Otto. Foto: © Marc-Felix Otto.

Marc-Felix Otto ist Schweizer Bürger und wohnt in Thalwil (ZH). Der Physiker promovierte 2002 am Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation in Göttingen. Nach dreieinhalb Jahren bei McKinsey (2002–2006) kam er zu The Advisory House, einer Beratungsfirma für die Energiewirtschaft, wo er seit 2011 Partner und seit 2018 Präsident des Verwaltungsrats ist. Er veröffentlichte unter anderem «Management of Political Risks» (Springer Gabler 2023) und, als Mitherausgeber, «Was tun? – Wie Freiheitsentrepreneure unser Zusammenleben revolutionieren» (Duncker & Humblot, 2025). Er ist Vizepräsident der Free Cities Foundation. Armin Häfliger hat ihn vor knapp drei Jahren für die Initiative angesprochen; sind sich die beiden uneinig, entscheidet Armin Häfliger.

5. Klarstellungen und Zusagen

- Was die Gemeinde betrifft, entscheidet wie bisher die Gemeindeversammlung. Sie ist das oberste Organ der Gemeinde; Budget und Steuerfuss sind ihr vorbehalten (Art. 73 und 74 lit. e Gemeindegesetz des Kantons Jura, RSJU 190.11).
- In der Genossenschaft hat jedes Mitglied eine Stimme, unabhängig vom Vermögen (Art. 885 OR).
- Öffentliche Angebote sind gesetzlich festgelegt und können nicht durch ein kostenpflichtiges privates Angebot ersetzt werden. Private Angebote kommen dazu.
- Übernimmt die Genossenschaft eines Tages eine Aufgabe für die Gemeinde, dann über einen Vertrag, den die Gemeindeversammlung beschliesst und der kündbar ist.
- Reich werden wollen wir mit dieser Initiative nicht. Das Projekt soll sich selbst tragen, mit einer für Schweizer Immobilien üblichen Rendite.
- Wir freuen uns über französischsprachige Zuzüger und ermutigen alle anderen, Französisch zu lernen.
- Räume im alten Schulhaus stellen wir gerne auch lokalen Vereinen zur Verfügung.
- Aus der Genossenschaft austreten kann man immer. Zwang zu vermeiden, ist unser zentrales Anliegen.

6. Fragen und Antworten

Wollen Sie die Gemeinde privatisieren? Das ist gesetzlich ausgeschlossen. Die Gemeinde bleibt die Gemeinde, und ihre Entscheide bleiben die der Gemeindeversammlung. Die Genossenschaft, die wir vorbereiten, ist ein Zusammenschluss ihrer Mitglieder, neben der Gemeinde. Übernimmt sie eines Tages Aufgaben für die Gemeinde, dann per Vertrag, beschlossen von der Gemeindeversammlung und kündbar.

Wollen Sie die Steuern abschaffen? Die obligatorischen langfristig ja: Unsere Vision ist eine Gemeinde mit so gesunden Finanzen, dass die Pflichtsteuer der Gemeinde sinken kann, letztendlich bis auf null. Wege dahin sind mehr Zuzug, weil sich die festen Kosten der Gemeinde auf mehr Einwohner verteilen, Aufgaben, die die Genossenschaft für die Gemeinde übernimmt, und langfristig ein Gemeindebudget, das, so hoch es dann eben ist, ganz über freiwillige Beiträge finanziert wird, etwa als Crowdfunding. Obligatorische Steuern bei null heisst nicht: keine Leistungen der Gemeinde, sondern dass die Einwohner sie freiwillig tragen. Einen konkreten Plan gibt es noch nicht. Nichts wird ohne die Gemeindeversammlung entschieden oder umgesetzt. Das Ziel ist, dass die Menschen in Soubey die Leistungen ihrer Gemeinde gemeinsam und freiwillig tragen.

Ist das ein Projekt für Reiche? Unser Ziel ist bezahlbarer Wohnraum für Familien, Selbständige und Handwerker. In der Genossenschaft hat jedes Mitglied eine Stimme, unabhängig vom Vermögen (Art. 885 OR). Vorgesehen ist als Grundsatz der Wohnsitz in Soubey.

Und die Schule? Soubey hat heute keine eigene Schule; die Kinder besuchen die öffentliche Schule in St-Ursanne. Das bleibt so, bis es genug Kinder für eine Schule im Dorf gibt. Unsere Vision ist eine Schule in Soubey, nach dem Vorbild von Bratsch (VS), wo sie das Dorf wiederbelebt hat. Als Privatschule käme sie zur öffentlichen Schule in St-Ursanne hinzu und würde sie nicht ersetzen. Entsteht sie in Soubey als öffentliche Schule, ist sie von Gesetzes wegen kostenlos.

Was ist Focus Soubey? Ein Verein, gegründet am 28. Juni 2026; Präsidentin ist Regula Reist, die eine kleine Privatschule in Biel gegründet und geleitet hat; Marc-Felix Otto betreut die Finanzen. Er wird zunächst Erfahrungs- und Bildungswochen für Familien in Soubey anbieten, die erste voraussichtlich im April 2027.

Wollen Sie mit Soubey Geld verdienen? Reich werden wollen wir mit dieser Initiative nicht. Das Projekt soll sich aber selbst tragen und eine faire Rendite bringen, wie sie für Schweizer Immobilien üblich ist. Verluste würden zeigen, dass das Vorhaben nicht gelingt, und ein Projekt, das nur dank Zuschüssen läuft, ist nicht nachhaltig.

Werden die Deutschsprachigen das Dorf übernehmen? Soubey ist französischsprachig und soll es bleiben. Wir sind in der Schweiz, einem mehrsprachigen Land: Man bemüht sich gegenseitig um Verständigung. Wer in Soubey bleiben will, sollte deshalb Französisch können oder sich darum bemühen.

Welche Rolle spielt die Free Cities Foundation? Marc-Felix Otto ist ihr Vizepräsident. Soubey ist kein Projekt der Stiftung, und sie finanziert es nicht. Die Stiftung wurde 2020 von Titus Gebel gegründet, mit dem Zweck der Förderung und Verbreitung neuer Konzepte für ein freies, friedliches und selbstbestimmtes Zusammenleben. Weder Peter Thiel noch Patri Friedman waren je Gründer, Mitglied oder Spender der Stiftung. Peter Thiel vertritt politische Positionen, die wir nicht teilen. Próspera in Honduras ist kein Projekt der Stiftung; sie hat dort ihre Jahreskonferenz 2026 abgehalten. Die theoretische Idee einer Freigemeinde entstand in Gesprächen mit David Dürr; das Vorhaben in Soubey ist das von Armin Häfliger, der Marc-Felix Otto als Unterstützer gewann, nachdem er den Cerf übernommen hatte.

Sie haben über die «Freigemeinde» geschrieben. Ist das der Plan für Soubey? Marc-Felix Otto und David Dürr haben den Artikel «Die Freigemeinde» im Sammelband «Was tun?» veröffentlicht (Duncker & Humblot, 2025); das Manuskript steht auf initiativesoubey.ch. Er beschreibt, wie eine Gemeinde langfristig zu einem Zusammenschluss werden könnte, dem man freiwillig angehört: freiwillige Mitgliedschaft, keine Zwangsfinanzierung. Das ist ein Beitrag zu einer theoretischen Debatte, zu dem wir vollauf stehen; David Dürr möchte sie öffentlich mit Andreas Gross weiterführen. Marc-Felix Otto ist Physiker: Man unterscheidet zwischen Theorie und Realität, und zeigt die Realität etwas anderes, wird die Theorie angepasst. Für Soubey gilt: Was die Gemeinde betrifft, entscheidet die Gemeindeversammlung.

In einem Video von 2025 spricht Marc-Felix Otto von einer Genossenschaft, die die Gemeinde ersetzen würde. Was gilt? Das war eine missverständliche Vereinfachung: Die Gemeinde ist gesetzlich verankert und kann nicht aufgelöst werden. In unserer Vision werden Leistungen der Gemeinde, die heute steuerfinanziert sind, von der Genossenschaft übernommen, über einen Vertrag, den die Gemeindeversammlung beschliesst. Im Nachhinein ist uns zweierlei unangenehm: dass wir vor einem fremden Publikum über Soubey gesprochen haben statt mit den Menschen im Dorf, und dass wir Menschen in politische Lager eingeteilt haben. Das tut uns leid. Das Video ist öffentlich, der Link steht auf initiativesoubey.ch.

7. Richtigstellungen

Am 30. September 2026 veröffentlichte der Quotidien Jurassien zwei Artikel über Soubey. Richtig ist:

- Marc-Felix Otto besitzt ausschliesslich die Schweizer Staatsbürgerschaft. Er wohnt in Thalwil (ZH), nicht in Zug; in Zug hat The Advisory House ihren Sitz, deren Partner er ist. Er betreibt keine Spekulation.
- Die Free Cities Foundation wurde 2020 von Titus Gebel gegründet. Peter Thiel und Patri Friedman waren nie Gründer, Mitglieder oder Spender. Próspera ist kein Projekt der Stiftung. Peter Thiel vertritt politische Positionen, die wir nicht teilen.

8. Woher die Freiberge ihren Namen haben

Am 17. November 1384 befreite der Basler Fürstbischof Imer von Ramstein die Einwohner der Herrschaft Montfaucon von Tailen, Abgaben und Auflagen, ausdrücklich auch jene, die aus anderen Herrschaften zuziehen würden. Als Gegenleistung zahlte jede Feuerstatt eine feste, bescheidene Abgabe. Von dieser Freiheit haben die Freiberge ihren Namen. Die Immo Imer, die das alte Schulhaus gekauft hat, trägt den Namen dieses Bischofs.

Trouillat, Monuments de l'histoire de l'ancien Évêché de Bâle, Nr. 213. Ob Soubey innerhalb der Grenzen von 1384 lag, ist nicht sicher belegt; heute gehört Soubey zum Bezirk Freiberge.

9. Kontakt

Armin Häfliger · 078 883 44 45 · armin@meinrad.ch

Marc-Felix Otto · 078 655 44 86 · marc-felix.otto@gmx.ch

initiativesoubey.ch

Quellen der Zahlen: Bundesamt für Statistik (Einwohner, via citypopulation.de); Immo Imer: Handelsregister.